

Die öffentliche Prüfung an der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte.

Zum Abschluss des 34. Schuljahres der Deutschen Uhrmacherschule fand am 26. April die übliche öffentliche Prüfung und Ausstellung der Schülerarbeiten statt.

Auch diesmal waren ausser den Vertretern der Behörden, der Vorstände und Vereine sowie der Fachpresse wieder zahlreiche Fachgenossen und Freunde der Schule erschienen. Unter anderen waren anwesend die Herren: Amtshauptmann Dr. Sala, Dippoldswalde; Königl. Gewerbeschulinspektor Gewerberat H. Benisch, Dresden; Königl. Bezirkschulinspektor Jul. Kuhne, Dippoldswalde; der Vorsitzende des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher-Innungen und -Vereine August Heekel, Halle a. S.; der Vorsitzende des Deutschen Uhrmacherbundes Direktor Carl Marfels nebst Sohn, Max Marfels, Berlin; Redakteur H. Wildner, als Vertreter der Deutschen Uhrmachervereinigung, Zentralstelle Leipzig; der Ehrenvorsitzende des Aufsichtsrates der Deutschen Uhrmacherschule Richard Lange, Oberlössnitz-Radebeul; Redakteur W. König, Halle a. S.; in Vertretung der Dresdener Uhrmachervereinigung Obermeister Ernst Schmidt, Julius Roth, Edmund Pfeiffer, Felix Brückner, Herrn. Nacke, J. Wittfeld; in Vertretung des Vereins Berliner Uhrmacher der Vorsitzende W. Lehmann, ferner Alb. Bäte, J. Gebhardt, Max Richter; als Vertreter der Leipziger Uhrmacherinnung Obermeister Robert Freygang und Walter Scheibe; in Vertretung der Chemnitz Innung Rob. Zunkeller; in Vertretung der Deutschen Uhrmacherhilfen-Vereinigung Redakteur A. Wruok, Berlin; ferner die Herren Kollegen Oswald Gerstenberg, Kirchberg i. S.; Otto Siemann, Schöpenstedt; Uhrenfabrikant Otto Fritz, Berlin; Paul Vogel, Pulsnitz i. S.; Rudolf Sieber, Reichenberg i. B.; Adolf Holze, Paris; Oskar Schiffer, Lauban; Albert Lesow, Osnabrück; Joh. Grün, Finkenwälder; Aug. Klöne, Soest i. W.; E. Remann, Breslau; R. Triffeter, Bötrop; Rudolf Martin, Alsfeld i. H.; K. Engelmann, Rochlitz; Fritz Krug, Sorau; die Herren Privatbeamter Leo Jurs, Wien; Lehrer Emil Schulze, Leipzig; Königl. Maschinenwerkmeister Julius Waldbrunn, Zabrze; die Mitglieder des Aufsichtsrates der Deutschen Uhrmacherschule, viele Uhrmacher und Mechaniker aus Glashütte usw.

Die Prüfung begann vormittags um 9 Uhr und umfasste folgende Fächer:

Herr Romershausen, Lehrer für Theorie: Arithmetik und Geometrie 4., 3. und 2. Klasse, Mechanik 3. und 2. Klasse und Physik. Die Antworten der Schüler legten Zeugnis davon ab, dass in diesen Fächern fleissig und mit Erfolg gearbeitet wird.

Herr Professor Strasser, Direktor: Arithmetik 1. Klasse, Theorie der Uhrmeherei 1. und 2. Klasse, Angewandte Uhrentheorie und spezielle Elektrizität. Es fiel hier besonders die vereinfachte Berechnung des Grahamganges, ferner eine neue Behandlungsart der Endkurventheorie für die flache Spirale auf und die Sicherheit, mit der die Schüler die gegebenen Aufgaben lösten.

Herr Bürgerschuldirektor Paatz: Französische Konversation.
Herr G. J. A. Tripmacker: Englische Konversation.

Im praktischen Unterrichte wurden im verlassenen Schuljahr folgende Arbeiten ausgeführt, die, soweit sie nicht von bereits abgegangenen Schülern mitgenommen worden sind, ausgestellt waren:

1. Klasse (Herr Oberlehrer G. Hesse): ein Marinechronometer, 22 Ankeruhren verschiedenen Kalibers, drei Taschenuhren, eine Ankeruhr mit Chronoskop, zwei Pendeluhren mit Strasserhemmung, ein elektrisches Sekundenpendel mit Sekundenkontakt (eine besonders schön ausgeführte Arbeit), fünf kleine Galvanometer, vier elektrische Minutenuhren, eine elektrische Minutenuhr mit automatischer Läutevorrichtung, sieben kleine Messbrücken, 15 astatische Nadelpaare, fünf Umarbeitungen grösserer Schlagwerke in Kontaktwerke, ein kleiner Uhrstellapparat, zahlreiche Reparaturen.

2. Klasse (Herr Lehrer Oskar Hesse): Taschenuhren, fertig mit Aufzug und Steinfassungen, und zwar: zwölf Stück 45 er offen, sechs Stück 43 er offen, ein Stück 45 er Sav.; ferner ganz vollendet ein Stück 43 er offen, vier Zylinderuhren. Dann: ein Mikrometer, vier Uruhuhren, ein Chronometer-Tourbillonangmodell, eine Präzisionspendeluhr mit Strasserhemmung, eine

ebensolehe mit Grahamgang, zwei astatische Nadelpaare, ein Stromwender, zwei kleine Messbrücken mit Vergleichswiderständen, zwei Bussolen, ein elektrisches Zeigerwerk (System Grau), ein Differentialgalvanometer, ein Kurbelheostat, ein Morse-taster, eine Fortschellocke, eine grössere Anzahl, zum Teil umfangreicherer Reparaturen an Gross- und Taschenuhren.

3. Klasse (Herr Lehrer Rudolf Pleskot): Ausser den allgemeinen Feil- und Drehübungen wurden nach Anleitung ausgeführt: 32 Reissnadeln, 39 Dreikantenker, 64 Suppertsichel, etwa 170 Bohrer verschiedener Art, über 600 Gewindebohrer, 24 Einsatzstichelhefte, 120 Einsatzstichel, 30 Lackplatten, 33 rechte Winkel, 54 Ankerwinkel, 25 Gradbogen, 58 Steinfassstichel, 29 Probewellen, 24 Proberäder, 26 Probetriebe, 44 Punzen verschiedener Art, acht Spiralzangen, 17 grosse Schraubenzieher, vier Mechanikerdrehstäbe, über 500 Steinfassungen, 20 Sätze Masszapfen (je 36 Stücken, von 36 bis 7,5 Hunderstel-Millimeter). Ferner acht Mikrometer, fünf Ankergangsmodelle (Schweizer Form), neun Ankergangsmodelle (Glashütter Form), ein Chronometergangmodell (mit dreiarmer Wippe), eine Uruhuhne, ein Kurbelumschalter. Hierzu kommen noch drei halbfertige Mikrometer und ein halbfertiges Ankergangsmodell. Ausserdem wurden in der Klasse des Herrn Pleskot praktische Uhren- und Schlagwerkstudien, Übungen im Reinigen, Zusammensetzen und Aufhängen von Wanduhren, im Weich- und Härten und im Lackieren von Messing vorgenommen und einige Reparaturen an Grossuhren ausgeführt.

Die sehr umfangreiche, in zwei Räumen untergebrachte Ausstellung der Schülerarbeiten fand wieder besonderes Interesse. Viel beachtet wurde die grosse Zahl und Mannigfaltigkeit der sauber und exakt ausgeführten praktischen Arbeiten, und die reiche Fülle und Musterhaftigkeit der ausgelegten Zeichnungen fand alle Anerkennung. Besonders fielen unter den Zeichnungen wieder verschiedene Neukonstruktionen auf, ferner neue Spiralfederkurven nach Professor Strasser, Sonnenuhrenentwürfe usw., und nicht minder bemerkt wurden die vielen sorgfältig ausgeführten Fachzeichnungen aus der Abteilung des Herrn Romershausen.

Nach beendigter Prüfung ergriff der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Kommerzienrat E. Lange, das Wort, begrüßte die erschienenen Gäste, insbesondere die Vertreter der Behörden und der Fachkorporationen, sagte dem Direktor und dem Lehrkollegium im Namen des Aufsichtsrates Dank für ihr so erfolgreiches Wirken und wendete sich dann mit herzlichen Worten an die Schüler. Er gab seiner Freude Ausdruck, dass wieder eine Anzahl Schüler über besondere Belobigungen mit Eintragung ins Zeugnis ausgezeichnet werden konnten, und zwar: für Fleiss und Leistungen in Theorie und Praxis die Schüler Eisenschmidt, Gerstenberg, Kreglewski, Thielsch; für Fleiss und gute Leistungen in Theorie: Hanák; für Fleiss und gute Leistungen im praktischen Unterrichte: Heinrichs; ferner mit ehrenvollen Erwähnungen für besonderen Fleiss in Theorie und Praxis die jungen Lehrlinge Zeh und Gonschorowski; für Fleiss im allgemeinen der Schüler Kohl; für Fleiss und hervorragende Leistungen in der höheren Theorie der Zuhörer Böckle. Nach einem warmen Appell an die so ausgezeichneten Schüler, mit gleichem Eifer weiter zu streben, und anspornenden Worten an die übrigen Zöglinge teilte der Vorsitzende des Aufsichtsrates schliesslich mit, dass ein früherer Beschluss des Aufsichtsrates, der eine besondere Ehrung des früheren Leiters des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, Herrn Obermeisters Robert Freygang, betraf, nunmehr zur Erfüllung kommen könne. Er überreichte unter lebhaftem Beifall der Anwesenden Herrn Freygang eine an der Anstalt ausgeführte feine Glashütter Präzisionsankeruhr in goldenem Gehäuse (dieses ein Geschenk von Herrn Carl Marfels) mit der künstlerisch gravierten Widmung: „Herrn Robert Freygang in dankbarer Anerkennung seiner neunjährigen Tätigkeit als Vorsitzender des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher gewidmet von der Deutschen Uhrmacherschule und Carl Marfels, Vorsitzenden des Deutschen Uhrmacherbundes.“ Tief bewegt sagte Herr Freygang in längerer Rede seinen Dank,

er werde auch fernerhin insbesondere in der Förderung der Deutschen Uhrmacherschule eine wichtige Aufgabe zu erfüllen bestrebt sein.

Zum Schluss hielt der Vorsitzende des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacherinnungen und -Vereine, Herr Aug. Heckel, in trefflichen Worten eine herzliche Ansprache an die Zöglinge.

Dann vereinigten sich die Gäste und die Schule zu einem Festmahle, an dem auch Herr Amtshauptmann Dr. Sala teilnahm. Zahlreiche Trinksprüche liessen wieder das grosse Interesse erkennen, dessen sich die Deutsche Uhrmacherschule und die Glashütter Industrie zu erfreuen haben, sowie die Anerkennung, die das Wirken der Anstalt allenthalben findet.

Auszug aus dem Bericht über das vierunddreißigste Schuljahr der Deutschen Uhrmacherschule in Glashütte

Vom Vorjahre waren bei der Eröffnung des Schuljahres vorhanden: 1 Gast, 7 Schüler, 8 Lehrlinge und 1 Zuhörer. Neu eingetreten waren bei Eröffnung des Schuljahres: 1 Gast, 18 Schüler, 4 Lehrlinge und 7 Zuhörer. Während des Schuljahres traten ein: 3 Gäste, 4 Schüler und 2 Lehrlinge. Während des Schuljahres traten aus: 5 Gäste, 11 Schüler, 1 Lehrling und 1 Zuhörer. Am Schlusse des Schuljahres waren vorhanden: 18 Schüler, 13 Lehrlinge und 7 Zuhörer.

Von diesen Zöglingen blieben in der Schule: 5 Gäste im Durchschnitt 5,5 Monate, 29 Schüler im Durchschnitt 8,8 Monate, 14 Lehrlinge im Durchschnitt 11 Monate, 8 Zuhörer im Durchschnitt 11 Monate. 15 Schüler, 11 Lehrlinge, 7 Zuhörer besuchten die Schule während des ganzen Jahres. Die Gesamtzahl der Zöglinge betrug 56. Außerdem wurden in drei Klassen mit je 2 Stunden wöchentlich 73 Schüler der gewerblichen Fortbildungsschule im Maschinen- und Fachzeichnen unterrichtet, wovon auf die erste Klasse (Lehrer Dir. Prof. Strasser) 31 und auf die beiden zweiten (Lehrer H. Romershausen) 42 Schüler entfielen.

Von den Schülern, Lehrlingen und Gästen waren am Anfang des Schuljahres einer 13, sechs 14, drei 15, sechs 16, sieben 17, sechs 18, sieben 19, vier 20, vier 21, zwei 23 und zwei 24 Jahre alt. Der Abstammung nach waren Söhne von Uhrmachern 21, anderen Gewerbetreibenden 7, Gelehrten und Beamten 9, Fabrikanten und Kaufleuten 8, Landwirten 1 und Rentiers 2.

Das Betragen und der Fleiß der Zöglinge war im allgemeinen gut. Es wurden 5 Schüler mit 651,25 M. unterstützt, wovon aus der Großmann-Stiftung 137,50 M., aus der Strasser-Stiftung 101,25 M., aus der Stadt-Stiftung 150 M. und aus der Schüler-Stiftung 262,50 M. stammten.

Im verflorenen Schuljahre fanden zwei Schulausflüge statt, und zwar am 20. Mai nach Dresden zum Besuche der Internationalen Hygiene-Ausstellung und zur Besichtigung des neuen Rathauses, und am 30. September zum Besuche der Glasfabrik von Beckmann & Weiß in Mügeln und wiederum der Internationalen Hygiene-Ausstellung.

Am 29. August beehrten Herr Kreishauptmann Dr. Rudolf von Oppen, am 29. August und am 26. April Herr Amtshauptmann Dr. Sala, am 4. März der Königl. Kommissar Herr Baurat Professor Pregel und am 26. April der Königl. Gewerbedirektor Herr Gewerberat Benisch die Schule mit ihrem Besuche. Die

Einrichtungen der Schule wurden im Laufe des Jahres von 386 Personen besucht, wovon 124 dem Fache angehörten.

Die übliche öffentliche Prüfung und Ausstellung der Schülerarbeiten, über die wir auf Seite 189 dieses Jahrganges berichtet haben, fand am 26. April statt.

Der Aufsichtsrat der Deutschen Uhrmacherschule ist unverändert geblieben. Das Lehrerkollegium der Schule hat eine Veränderung erfahren; Herr Lehrer Lindig, der neunundzwanzig Jahre lang an der Schule tätig war, hat wegen fortgesetzter Krankheit um seine Entlassung nachgesucht. Für sein treues Wirken wird ihm der Dank des Aufsichtsrates zum Ausdruck gebracht. An seiner Stelle wurde probeweise Herr R. Pleskot angestellt.

Die Schule ist aus interessierten und Fachkreisen wieder reichlich unterstützt worden, und zwar erhielt sie vom Deutschen Uhrmacher-Bund und Reichsverband der Deutschen Uhrmacher (E. V.) 2000 Mark, vom Zentralverband der Deutschen Uhrmacher-Innungen und -Vereine 1300 Mark, vom Deutschen Uhrengrossisten-Verband 300 Mark, von der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung Zentralstelle Leipzig 200 Mark, von der Vereinigung für Chronometrie 800 Mark, von der Stadt Glashütte 400 Mark, von Glashütter Industriellen 300 Mark baar und durch Ermäßigung auf Furnituren 375 Mark; zusammen 5675 Mark. Von der hohen Königl. Staatsregierung wurde die Schule mit 13 000 Mark unterstützt.

Herr Carl Marfels, Vorsitzender des Deutschen Uhrmacher-Bundes und Reichsverbandes der Deutschen Uhrmacher, spendete der Schule 1000 Mark zur Anschaffung von Werkzeugen und Lehrmitteln, und ein früherer Schüler, Herr K. Naab aus Anweiler 100 Mark zu dem gleichen Zwecke. Ferner erhielt die Schule von Herrn Staatsrat Hesse aus St. Petersburg einen vollständigen Lehrgang im Maschinenzeichnen, von einem früheren Schüler, Herrn Wohlenberg aus Altona, ein interessantes Uhrwerk, von Herrn Linnartz in Köln vergrößerte Modelle für Steinfabrikarbeiten und von dem ehemaligen Schüler Herrn Siemann aus Schöppenstedt ein Barometer und eine Stenalsammlung. Für alle diese Zuwendungen bringt der Aufsichtsrat den wärmsten Dank zum Ausdruck; insbesondere gilt dieser Dank der hohen Königl. Staatsregierung. Der Aufsichtsrat empfiehlt die Schule dem fortdauernden Wohlwollen der hohen Königl. Staatsregierung, den Vereinigungen der Deutschen Uhrmacher und ihren sonstigen Freunden und Gönnern.